

PROTOKOLL

über die

öffentliche Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 03.12.2024
Beginn: 19:16 Uhr
Ende: 19:33 Uhr
Ort, Raum: Bothel im Bürgerhaus Bothel, Horstweg 19, 27386 Bothel

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez.

(Jens Wiedemann)
Vorsitz

gez.

(Dirk Eberle)
Samtgemeindebürgermeister

gez.

(Maren Schleeßelmann)
Protokollführung

Anwesenheitsliste

zur öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2024

Stv. Vorsitzende/r

Wiedemann, Jens CDU

Mitglieder

Lüdemann, Rolf CDU

Struck, Manfred SPD / Liste

Woltmann, Malte CDU

Stv. Mitglieder

Gerken, Henry SPD / Liste

Meyer-Diercks, Michael CDU

Vertretung für RF Wulff

Vertretung für RF Hoppe

Verwaltung

Eberle (HVB), Dirk Samtgemeindebürgermeister

Koopmann, Henrik

Schleeßelmann, Maren

Abwesend:

Mitglieder

Hornhardt, Gabriele, Dr. GRÜNE/BLM/FDP

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung
- 3 Genehmigung des Protokolls 01/2023 vom 05.12.2023
- 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 5 Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan und Stellenplan der Samtgemeinde Bothel für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 01-71/2024
- 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stv. Vorsitzender Wiedemann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Presse und die Verwaltung. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest. RH Meyer-Diercks vertritt RF Hoppe und RH Gerken vertritt RF Wulff, RF Dr. Hornfeldt fehlt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einvernehmlich festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls 01/2023 vom 05.12.2023

Das Protokoll 01/2023 vom 05.12.2023 wird mit 3 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

Es wird mehrheitlich beschlossen: Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 3

TOP 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

SGBM Eberle hat keine Mitteilungen an den Finanzausschuss.

TOP 5 Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan und Stellenplan der Samtgemeinde Bothel für das Haushaltsjahr 2025 Vorlage: 01-71/2024

Stv. Vorsitzender Wiedemann erkundigt sich beim Ausschuss, ob nach den bisherigen Ausführungen der Verwaltung zum Haushalt 2025 in der Haushaltsklausur am 07.11.2024 weiterer Klärungsbedarf besteht und erteilt SGI Koopmann das Wort.

SGI Koopmann führt aus, dass der Entwurf des Haushaltsplans 2025 am 20.11.2024 an die Fraktionsvorsitzenden und an die Mitgliedsgemeinden versendet wurde. Für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs 2025 wurde der Grundbetrag des Vorjahres in Höhe von 1.377,16 € berücksichtigt. Am 21.11.2024 hat der Städte- und Gemeindebund die für den Kommunalen Finanzausgleich 2025 erforderlichen vorläufigen Berechnungsgrundlagen und Ergebnistabellen des Landesamts für Statistik (LSN) übermittelt. Darüber hinaus wurden vorläufige Einwohnerzahlen (5-Jahres-Durchschnitt) auf Grundlage der Einwohnerinnen und Einwohner vom 30.06.2023 (Zensus 2022), die für den Finanzausgleich maßgeblich sind, veröffentlicht. Der vorläufige Grundbetrag beträgt 1.419,61 €.

Dies führt zu deutlich höheren Schlüsselzuweisungen, als bisher im Entwurf des Haushaltsplans berücksichtigt sind. Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich zum Planentwurf um 308.595 €. Nach Abzug der Kreisumlage, einer geringeren Abschöpfung der Abundanz bei den zwei steuerstarken Mitgliedsgemeinden sowie der höheren Unterverteilung der Schlüsselzuweisungen, die nicht von der

Samtgemeinde- und Kreisumlage umfasst ist, verbleiben bei der Samtgemeinde zusätzliche Mittel in Höhe von 108.317 € und bei den Gemeinden Mehrerträge in Höhe von 78.074 €.

Unter Berücksichtigung der vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Kommunalen Finanzausgleichs 2025 würde sich die Finanzmittelveränderung (Zeile 36 Finanzhaushalt) mit -18.000 € auf ein vertretbares Maß reduzieren.

Das bisherige Ergebnis in Höhe von 17.000 € erhöht sich um 108.000 €. Der Haushaltsplan ist ausgeglichen, die SG-Umlage beträgt 39 %. SGI Koopmann bietet an, den Haushaltsentwurf mit neuem Grundbetrag zu aktualisieren.

Im Weiteren weist SGI Koopmann auf die Empfehlungen der Fachausschüsse hin, die dem vorliegenden Haushalt ohne Veränderungen zugestimmt haben.

Stv. Vorsitzender Wiedemann bedankt sich für die Ausführungen.

SGBM Eberle ergänzt, dass auch bei der Anhörung der Kreisumlage die Diskrepanz zwischen neuen Aufgaben und ihrer Finanzierung, die immer größer wird und die daraus resultierenden Entwicklungen, die so nicht mehr bewältigt werden können, thematisiert wurden. Da der Landkreis ebenfalls vor diesen Problemen steht, wurde bei der Anhörung der Vorschlag unterbreitet, gemeinsam mit dem Landkreis gegen die Politik des Landes vorzugehen.

RH Struck spricht sich für die Aktualisierung des Haushaltsentwurfs mit neuem Grundbetrag aus.

SGI Koopmann stimmt dem zu.

Stv. Vorsitzender Wiedemann stellt fest, dass kein weiterer Beratungsbedarf besteht und bedankt sich für die Ausführungen.

Die Haushaltssatzung 2025 mit dem Haushaltsplan 2025 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm und dem Stellenplan 2025 wird (*unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen*) beschlossen.

Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

RH Lüdemann nimmt Bezug auf die Erhöhung der SG-Umlage von 36 auf 39 %, die eine erhebliche Belastung der Gemeinden darstellt, und schlägt eine weitere Sitzung des Finanzausschusses vor der Sommerpause vor, um über den aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung informiert zu werden. Es kann nicht Ziel sein, die Rücklagen der Samtgemeinde zu erhöhen und damit die Mitgliedsgemeinden zu belasten.

SGBM Eberle erläutert, dass ohnehin im Sommer eine Überprüfung der Haushaltsmittel erfolgt.

SGI Koopmann bestätigt die Bildung von erheblichen Rücklagen in der Ergebnisrechnung und führt weiter aus, dass das Problem bei der Liquidität liegt. Um zukünftig ausreichend Liquidität und damit die Tilgung der Kredite aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, wird der Ergebnishaushalt zukünftig regelmäßig mit einem Überschuss abschließen und in der Folge die Ergebnisrücklage

weiter steigen. Die Überprüfung der verwendeten Haushaltsmittel könnte im Sommer im Rahmen einer informellen Sitzung erfolgen.

RH Lüdemann stimmt zu, dass die Problematik systembedingt ist.

SGI Koopmann ergänzt, dass insbesondere umlagefinanzierte Organisationseinheiten wie Samtgemeinden und Landkreise dieses Problem haben.

Stv. Vorsitzender Wiedemann unterstreicht die systembedingte Problematik, die durch große kreditfinanzierte Investitionen im Bereich Schulen, Feuerwehren u.a. weiter verstärkt wird.

Da somit die Tagesordnung abschließend behandelt wurde, schließt der Stv. Vorsitzender Wiedemann um 19.33 Uhr die Sitzung.